



Checkliste für einen Segeltörn mit TEAHUPOO™

Im Unterschied zu einem Törn auf einem gecharterten Katamaran braucht Ihr Euch um die Ausstattung des Bootes selbst, wie z.B. Automatik-Schwimmwesten, Fernglas, Kartenmaterial, genügend Geschirr und Küchen-Handtücher u.v.m., keine Gedanken machen. Das ist alles vorhanden. Diese "Checkliste" soll Euch vielmehr beim Packen helfen. Daher ist es weniger eine Liste zum Abhaken, sondern mehr Hinweise und Erläuterung, was aus unserer Erfahrung Sinn macht.

1. **Nehmt nicht zu viel mit** zum Anziehen!!!
Für eine Woche reicht i.d.R. eine Handgepäck-Reisetasche. 80% unserer Gäste nehmen selbst dann noch Klamotten ungenutzt wieder mit. **Mehrere Badesachen** hingegen machen Sinn, da je nach Jahreszeit und Wetter für die morgendliche Schwimmrunde es sicher angenehmer ist, in trockene Bekleidung zu steigen, als in die über Nacht feucht gebliebenen Klamotten vom Mondschein-Schwimmen.
2. Nutzt **keine Hartschalenkoffer**. Die lassen sich in der Kabine schlecht verstauen. Viel praktischer sind Reisetaschen aus Stoff, die man gut entleert zusammenrollen kann.
Beispiel für <40€:
New Rebels Nevada Newark (bei Amazon [New Rebels Nevada Newark Schwarz 2 Rolls Reisetasche - 130L erweiterbare Tasche mit Tragegriffen Und Reißverschluss - 100% Polyester Material - Wasserabweisende Tasche - Sporttasche : Amazon.de: Fashion](#))
3. Zu Schuhen zwei Hinweise:
Auf dem Boot, wenn nicht eh barfuß, dann nutzt leichte **Schuhe mit weißer Sohle** (um dunkle Streifen auf dem weißen Gelcoat vom Boot zu vermeiden).
Sonst stabile **Flip-Flops** oder Schuhe, in die man ohne groß Schnüren rein und wieder rauskommt, was beim Ein- und Aussteigen aus dem Dinghy sehr praktisch ist. Denn für gewöhnlich sind wir im Dinghy barfuß unterwegs; Schuhwerk wird dann erst beim Aussteigen an Land an- und vor Einsteigen ins Dinghy wieder ausgezogen.
4. Bettwäsche, einschl. Kopfkissen sowie Handtücher werden gestellt. Bringt trotzdem ein **großes Badetuch** mit. Das ist einfach praktischer zum Sonnenbaden auf dem Vordeck und auch nach dem Schwimmen. Das große Tuch kann auf der Reling oder unter dem Cockpit-Dach zum Trocknen aufgehängt werden. So bleiben die gestellten Handtücher zum Waschen in der Kabine griffbereit.



Checkliste für einen Segeltörn mit TEAHUPOO™

5. Denkt daran, uns über ggf. vorhandene **Einschränkungen** zu **informieren**, wie
 - a. Allergien bzw. Unverträglichkeiten (Gluten, Laktose, Insektenstiche u.ä.),
 - b. Ernährungs-Präferenzen (vegetarisch, vegane usw.)
 - c. Notwendige Medikation (möglicherweise schwer in Griechenland zu beschaffen, denkt also an ausreichend Reserve, falls mal was nass wird oder kaputt geht!)
6. **Sonnenschutz** ist auch in der Vor- und Nachsaison sehr zu empfehlen, bestehend aus:
 - a. Kopfbedeckung mit Krempe & Bändsel, damit diese nicht wegfliegt, wenn es was windiger wird und am Besten auch noch mit Nackenschutz
 - b. Sonnenbrille, ab Besten auch mit Bändsel
 - c. Und zu guter Letzt natürlich die favorisierte Sonnencreme mit Schutzfaktor 30+, besser 50.
7. Auch **Insektenschutz** (Autan o.ä.) ist angeraten. Insbesondere in den Abendstunden, beim Restaurantbesuch oder beim Sundowner auf dem Vordeck kann es nötig werden. Zum Schutz in der Kabine haben wir "Raumspray", welches wir vor dem Abendessen einsetzen, um für die Nacht Ruhe zu haben. Das leihen wir Euch gern aus.
8. Semiprofessionelle **Segelbekleidung** braucht ihr grundsätzlich nicht. Eine regen- und winddichte Jacke ist jedoch empfehlenswert. Wetterfeste Segel-Schuhe/Stiefel werdet ihr auch nicht brauchen. Wer sich damit jedoch schon ausgestattet hat, macht natürlich keinen Fehler, diese hochwertigen Sachen mitzubringen.
Gleiches gilt für Segelhandschuhe. Ich selber nutze keine, hab aber 2 Paar in meiner und ein Paar in Liya's Größe, könnt ihr Euch also bei Bedarf ebenfalls ausleihen.
9. Eine **wasserdichte Tasche** (für Telefon, Geldbörse, Ausweis u.ä.) ist sehr empfehlenswert. Für den Notfall könnt ihr Euch so eine Tasche aber auch bei uns ausleihen. Hierbei geht es eher um das Risiko des Verlustes beim Ein- und Aussteigen, denn mit dem Luftpolster in der Tasche schwimmen diese Sachen. Ohne sind diese Dinge ganz schnell auf nimmerwiedersehen in den Tiefen des Meeres verschwunden.
10. Zu guter Letzt, meist unnötig zu erwähnen, denkt an **Ladekabel** für alle elektrischen Geräte. Ihr habt 220 V Steckdosen in der Kabine, ein **Mehrfach-Steckadapter** kann also sinnvoll sein, wenn mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen werden sollen.